

Tagungsbericht zur dvs Jahrestagung der Kommission Gerätturnen 2014

von Maria Becker (DSHS Köln), Kathrin Schad (DSHS Köln) und Maika Bepperling (Universität Göttingen)

„Dimensionen des Bewegungslernens“ war das Motto der diesjährigen dvs-Tagung der Kommission Gerätturnen vom 01.-03. September 2014 an der Stiftung Universität Hildesheim. 52 Sportwissenschaftler/innen, Lehrer/innen und Studierende aus Japan, Holland, der Schweiz und Deutschland nahmen daran teil. Für die Tagung konnten zudem zwei Experten gewonnen werden: Ivan Cuk von der University of Ljubljana und Monèm Jemni von der University of Greenwich, die mit ihren interessanten Hauptvorträgen mit den Titeln „Code of Points and Motor Learning in Gymnastics“ und „Physiological, biomechanical and psychological interaction in the enhancement of gymnastics performance“ die Veranstaltung bereicherten. Ivan Cuk thematisierte in seiner Präsentation die Vor- und Nachteile der Wertungsvorschriften des Code de Pointage, während Monèm Jemni mit dem Ziel, den sportlichen Zusammenhang zu erfassen, die Bedeutung des Zusammenwirkens von Trainingsprozessen, Pädagogik und Leistungsanalyse hervorhob. Neben den beiden Hauptvorträgen wurden weitere 16 Vorträge zu diversen Themen mit Einblicken in die unterschiedlichsten Bereiche des Turnens vorgestellt. Aufgrund der großen Anzahl eingereicherter Beiträge konnten jeweils zwei Arbeitskreise mit jeweils drei bis vier Vorträgen parallel durchgeführt werden. Die theoretischen Vorträge und deren Diskussionen fanden in einem zeitlichen Rahmen von 30 Minuten statt. Neben den Vorträgen wurden zudem



Abb. 1: Grégoire Schuwey bei der Demonstration einer App.

praktische Einheiten angeboten. Exemplarisch soll hier einer der insgesamt vier Praxisworkshops vorgestellt werden. Dieser stand unter dem Motto „Einbezug neuer Medien in die Turnhalle“. Unter Verwendung von iPads konnten die Teilnehmer/innen an verschiedenen Stationen Erfahrungen mit unterschiedlichen Software-Anwendungen in Form von Video-Apps sammeln.

Schon nach einer kurzen Einweisung wurden die Geräte problemlos bedient und so konnten die Funktionen in ihrer Vielfältigkeit erarbeitet werden. Mit Hilfe einer individuell eingestellten, zeitlich verzögerten Wiedergabe war es zum Beispiel möglich ein geturntes Element kurz nach der Durchführung direkt anzuschauen – in normaler Geschwindigkeit oder in Slow-motion. Zu den weiteren Funktionen gehörten unter anderem das Einzeichnen von Körperwinkeln, Kraftvektoren oder Bezugspunkten in Screenshots, die eine genaue Darstellung der Körperteile zueinander oder das Hervorheben



Abb. 2: Teilnehmerin beim Ausprobieren.

wichtiger Merkmale möglich machen. Die Überlagerung oder Gegenüberstellung von Aufnahmen erlaubt einen direkten Vergleich zweier Übungen, sodass zum Beispiel bei der Überlagerung der eigenen Übung mit einem Leitbild bereits kleinste Abweichungen zu erkennen sind. Im Leistungssport werden längst Programme wie Dartfish, Übersense oder Coach's Eye für Bewegungsanalysen eingesetzt, um auch auf kleinste (wettkampfscheidende) technische Fehler reagieren zu können. Im abschließenden Diskurs wurde jedoch auch nochmal verdeutlicht, dass die neuen Techniken, die für das Analysieren und Bewerten von Übungen zur Verfügung stehen, das Training zwar durchaus bereichern, aber nicht in seiner Regelmäßigkeit und Intensität ersetzen können.

In einer abschließenden Mitgliederversammlung der Kommission Gerätturnen fand eine Neuwahl statt, da Hedwig Richter von der Deutschen Sporthochschule Köln als langjähriges Mitglied aus dem Sprecherrat zurücktrat. An ihre Stelle tritt Prof. Dr. Heinen von der Stiftung Universität Hildesheim. Die anderen Mitglieder des Sprecherrats wurden bestätigt.

2016 trifft sich die dvs Kommission Gerätturnen erneut, voraussichtlich in Augsburg, um aktuelle, wissenschaftliche Erkenntnisse zu diskutieren und den kollegialen Austausch zu pflegen.

Gerade dem wissenschaftlichen Nachwuchs wird auch hier wieder die Möglichkeit geboten, in einem angenehmen und interessierten Zuschauerfeld die eigenen Arbeiten zu präsentieren. Neue Teilnehmer/innen sind jederzeit herzlich willkommen.